Auszüge aus der Schrift ***Zeitenwende im Christentum*** (Chyren, März 2001):

ZITATE AUS DEN HEILIGEN SCHRIFTEN DER JÜDISCHEN KULTUR

Damit der Leser eine konkrete Vorstellung von der Geistigkeit, den Inhalten und Zielsetzungen der mosaischen Religion gewinnt, möchte ich in diesem Kapitel ein paar Beispiele aus den heiligen Schriften des Judentums zitieren. Neben dem Alten Testament gehören zu den heiligen Büchern der Juden die Thora, auch der Pentateuch genannt (das sind die fünf Bücher Mose); die Propheten, die für die Talmudisten der jüdischen Orthodoxie dem Pentateuch an Bedeutung gleichkommen; die Mischna, das „heilige Gesetzbuch" selbst, das im zweiten Jahrhundert niedergeschrieben wurde – die Auslegungen des Gesetzes werden Gemara genannt; und der Talmud. Der Talmud ist eine zusammenfassende Erklärung der Mischna und der Gemara und enthält neben diesen noch eine Reihe von Kommentaren. Die Mischna könnte man als das jüdische Gegenstück zum Neuen Testament bezeichnen. Wie das Neue Testament für die Christen, so ist die etwa gleichaltrige Mischna neben dem Alten Testament für die Juden das wichtigste Buch, sie ist für die Juden ein heiliges Gesetzbuch.

Die Rabbiner versichern den Nichtjuden gern, daß der Talmud überhaupt keine Lehren oder Dogmen enthalte, sondern nur Rabbinerdispute. Solche Aussagen sind aber eine ungeheure Täuschung, denn der Talmud ist für die orthodoxen Juden ein „heiliges, unwandelbares und unantastbares" Buch. Der Talmud ist in sechs Ordnungen (Sedarim) eingeteilt, die wiederum je aus sechs Traktaten bestehen, zum größten Teil enthält er unvorstellbar langatmige und kleinliche Rabbinerdispute und Beschreibungen kleinster Äußerlichkeiten des Zeremonialgesetzes. Des weiteren beschreibt er zahllose Wundergeschichten und Erzählungen ohne philosophisches Niveau oder Weisheitsgehalt. Er enthält aber viel Ungeheuerliches, wenn man bedenkt, daß das alles Gottesoffenbarung sein soll. Das könnte uns gleichgültig sein, wenn nicht ein wesentlicher Teil dieser als göttlich erachteten Gesetze für alle Nichtjuden äußerst nachteilige Auswirkungen hätte – besonders im von den Juden ersehnten „Messianischen Reiche".

Im Talmud und auch in der Bibel finden wir Zeugnisse für den extremen Rassismus, die Macht- und Besitzgier sowie für die außerordentliche geistige Primitivität der jüdischen Kultur. Im Alten Testament werden etliche Völker- und Massenmorde gebilligt und verherrlicht, die die Hebräer, im Auftrag ihres „Gottes Jahwe" und durch ihre Religion gerechtfertigt, an ihren Nachbarvölkern begangen haben. Hier nur einige wenige Beispiele von unzähligen aus der Bibel, doch jeder Leser sollte selber einmal das Alte Testament aufschlagen und sich davon überzeugen, was da so alles geschrieben steht:

„Denn der Herr ist zornig über alle Nichtjuden und ergrimmt über ihre Scharen. Er wird an ihnen den Bann vollstrecken und sie zur Schlachtung dahingeben. Und ihre Erschlagenen werden hingeworfen werden, daß der Gestank von ihren Leichnamen aufsteigen wird und die Berge von ihrem Blut fließen." (Jesaja 34, 2-3)

„Fremde werden deine Mauern bauen, und ihre Könige werden dir dienen. Denn in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, aber in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. Deine Tore sollen stets offen stehen und weder Tag noch Nacht zugeschlossen werden, daß der Reichtum der Völker zu dir gebracht und ihre Könige herzugeführt werden. Denn welche Völker oder Königreiche dir nicht dienen wollen, die sollen umkommen und die Völker verwüstet werden." (Jesaja 60, 10-12)

„Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe." (1. Moses 6,7)

„Wenn aber ein Männlicher nicht beschnitten wird an seiner Vorhaut, wird er ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat." (1. Moses 17,14)

„Denn der Herr dein Gott wird dich segnen, wie er es dir verheißen hat; so wirst du vielen Völkern leihen, und du wirst von niemandem borgen; du wirst über viele Völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen." (5. Moses 15,6)

„Aber in den Städten, die dir Jahwe, dein Gott, zum Erbe geben wird, sollst du nichts leben lassen, das Odem hat." (5. Moses 20,16)

„Jahwe, dein Gott, wird selber vor dir hergehen. Er selber wird diese Völker vor dir her vertilgen, damit du ihr Land einnehmen kannst.“ (5. Moses 31,3)

„Denn ein Feuer ist entbrannt durch meinen Zorn...“ (5. Moses 32,22)

„So zieh nun hin und schlag Amalek und vollstrecke den Bann an ihm und an allem, was er hat; verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kinder und Säuglinge, Rinder und Schafe, Kamele und Esel.“ (1. Samuel 15,3)

„Denn Jahwe ist zornig über alle Heiden (Nichtjuden) und ergrimmt über alle ihre Scharen. Er wird an ihnen den Bann vollstrecken und sie zur Schlachtung dahingeben.“ (Jesaia 34,2)

„Und ihre Erschlagenen werden hingeworfen werden, daß der Gestank von ihren Leichnamen aufsteigen wird und die Berge von ihrem Blut fließen.“ (Jesaia 34,3)

„Verflucht sei, wer sein Schwert aufhält, daß es nicht Blut vergieße.“ (Jeremia 48,10)

„Und als er (Jehu) nach Samaria kam, erschlug er alles, was übrig war von (der Sippe) Ahab... Und Jahwe sprach zu Jehu: Weil du willig gewesen bist, zu tun, was mir gefallen hat, und am Hause Ahab alles getan hast, was in meinem Herzen war, sollen dir auf dem Thron Israels sitzen deine Söhne bis ins vierte Glied.“ (2. Könige 10,17 und 30)

Um die Hebräer im Land Kanaan ansiedeln zu können, befahl Jehova dem hebräischen Heer, das Zehntausende zählte, einen Völkermord der sieben Jahre andauern und alle Städte in dem Siedlungsgebiet entvölkern sollte: *„ ... So eroberten sie die Stadt und vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerts, an Mann und Weib, jung und alt, Rindern, Schafen und Eseln“* (Josua 6,20-21). Als das vollbracht war: *„Aber die Stadt verbrannten sie mit Feuer und alles, was darin war. Nur das Silber und Gold und die kupfernen und eisernen Geräte taten sie zum Schatz in das Haus des Herrn“* (Josua 6,24). Das nächste Ziel war Ai, eine Stadt mit 12.000 Einwohnern. Alle Bewohner von Ai wurden erschlagen, und die Stadt wurde bis auf den Grund niedergebrannt. Diese Greueltaten wiederholten sich in jeder Stadt: *„So schlug Josua das ganze Land auf dem Gebirge und im Süden und im Hügelland und an den Abhängen mit allen seinen Königen und ließ niemand übrig und vollstreckte den Bann an allem, was Odem hatte, wie der Herr, der Gott Israels, geboten hatte“* (Josua 10,40). Der Völkermord wurde damit gerechtfertigt, daß alle Opfer böse seien. Der Bibel zufolge war das eigentliche Verbrechen der Ungehorsam der Einwohner dieses Gebietes.

Hier nun einige Auszüge aus dem „heiligen“ Talmud:

DER TALMUD ZUR AUSERWÄHLTHEIT DER JUDEN:

„Das Land Israel wurde zuerst erschaffen und nachher erst die übrige Welt. Das Land Israel wird mit Regenwasser bewässert, die übrige Welt mit dem Rest.“ (Taanit 10a)

„Der Zweck der Erschaffung der Welt lag nur bei den Juden. Obwohl da alles klar ist, so muß man dieses Wort betrachten und mit dem Gaumen schmecken.“ (Zerror Hammor, Krakau 1595 Fol.145 Kol.4)

„Nur die Juden sind Menschen, die Nichtjuden sind keine Menschen, sondern Tiere.“ (Kerithuth 6b Seite78, Jebhammoth 61a)

„Ihr Israeliter werdet Menschen genannt, wogegen die Völker der Welt nicht den Namen ‚Menschen‘ verdienen, sondern den von Tieren.“ (Talmud von Babylon, Schrift Baba Metzia, Blatt 114, Spalte 2)

„Die Kinder und Nachkommen von einem Fremden sind wie die Zucht von Tieren.“ (Talmud von Babylon, Schrift Yebamoth, Blatt 94, Spalte 2)

„Die Nichtjuden wurden geschaffen, damit sie den Juden als Sklaven dienen.“ (Midrasch Talpioth 225)

„Die Nichtjuden sind noch mehr zu meiden als kranke Schweine.“ (Orach Chaiim 57, 6a)

„Geschlechtsverkehr mit Nichtjuden ist wie Geschlechtsverkehr mit Tieren.“ (Kethuboth 3b)

„Die Geburtenrate der Nichtjuden muß massiv herabgedrückt werden.“ (Zohar II,4b)

„So wie man in Verlust geratene Kühe und Esel ersetzt, so soll man gestorbene Nichtjuden ersetzen.“ (Iore Dea 337,1)

„Einem Israeli eine Ohrfeige zu geben ist so, als würde man Gott ohrfeigen.“ (Sanhedrin 58b)

„Jeder, der eine jüdische Seele am Leben erhält, ist so wie derjenige, der die ganze Welt erhält.“ (Sanhedrin 37a)

„Jeder, der eine jüdische Seele vernichtet, ist so wie derjenige, der die ganze Welt vernichtet.“ (Sanhedrin 37a)

„Bedeutend ist die Beschneidung. Wenn sie nicht wäre, könnte die Welt nicht bestehen.“ (Schabbat I / 37b)

„Alle Juden sind geborene Königskinder.“ (an zwei Talmudstellen gleichlautend II/1/67a, II/1/128a)

„Auf die Juden ist Gott (Jahwe) *überhaupt nie zornig, sondern nur auf die Nichtjuden.“* (Talmud IV/8/4a)

„Die Juden sind nach dem Talmud vor Gott (Jahwe) *angenehmer als die Engel.“* (Talmud V/3/91b)

„Gott (Jahwe) *läßt seine Majestät nur unter den ihm zugehörigen Juden wohnen.“* (Talmud I/1/7a)

„Der Mensch (Jude) *muß an jedem Tage drei Segenssprüche sagen, nämlich, daß Jahwe ihn nicht zu einem Goy, nicht zu einem Weibe und nicht zu einem Unwissenden gemacht hat.“* (Talmud V/2/43b+44a) (Goyim = Menschenrinder, Einzahl = Goy, Anmerk. d. Verf.)

„Wo immer sich die Juden niederlassen mögen, müssen sie dort die Herren werden, und solange sie nicht die unumschränkte Herrschaft besitzen, müssen sie sich als Verbannte und Gefangene fühlen, auch wenn sie einige Völker schon beherrschen; solange sie nicht alle beherrschen, müssen sie unaufhörlich rufen: Welche Qual, welche Schande!“ (Talmud von Babylon, Sanhedrin 104a, Spalte 1)

„Ich (Jahwe) *mache dich* (das Judentum) *zum Stammvater unter den Völkern, ich mache dich zum Auserwählten unter den Völkern, ich mache Dich zum König über die Völker, ich mache dich zum Geliebten unter den Völkern, ich mache dich zum Besten unter den Völkern, ich mache dich zum Vertrauten unter den Völkern.“* (Schabbat 105a)

DER TALMUD ÜBER FRAUEN:

„Was ist eine Prostituierte? Irgendeine Frau, die keine Jüdin ist.“ (Eben-Ha-Eser, 6 und 8)

„Einem Nichtjuden gegenüber begeht der Jude keinen Ehebruch... Strafbar für den Juden ist nur der Ehebruch an des Nächsten, das heißt des Juden Weib. Das Weib des Nichtjuden ist ausgenommen.“ (Talmud IV / 4 / 52b)

„Eine Eheweib gibt es für den Goyim (Nichtjuden, Menschenrind) *nicht, sie sind nicht wirklich ihre Weiber.“* (Talmud IV/4/81+82ab)

DER TALMUD ÜBER GELDGESCHÄFTE DER JUDEN:

„Wer klug sein will, beschäftige sich mit Geldprozeßangelegenheiten, denn es gibt keine größeren Eckpfeiler in der Thora, denn sie sind wie eine sprudelnde Quelle.“ (Talmud IV /3 / 173b)

„Juden müssen versuchen, Nichtjuden zu betrügen.“ (Zohar I, 168a)

„Treibe Handel mit Nichtjuden, wenn sie Geld bezahlen sollen.“ (Abhodah zarah 2a T)

„Nichtjüdisches Eigentum gehört dem Juden, der es als erstes beansprucht.“ (Babba Bathra 54b)

„Wenn zwei Juden einen Nichtjuden betrogen haben, müssen sie den Gewinn teilen.“ (Choschem Ham 183,7)

„Jeder Jude darf mit Lügen und Meineiden einen Nichtjuden ins Verderben stürzen.“ (Babha Kama 113a)

„Es ist dem Juden gestattet, den Irrtum eines Nichtjuden auszubeuten und ihn zu betrügen.“ (Talmud IV / 1 / 113b)

„Von Nichtjuden darf man Wucher nehmen.“ (Talmud IV / 2 / 70b)

DER TALMUD ÜBER DEN MESSIAS:

„Sobald der Messias kommt, sind alle Sklaven der Juden.“ (Erubin 43b)

„Der Messias wird den Juden die Herrschaft über die ganze Welt geben. Und ihr werden alle Völker unterworfen werden.“ (Talmud von Babylon, Schahhschrift, Seite 120, Spalte 1)

„Der Messias wird den Juden das königliche Zepter über die Welt geben, und alle Völker werden ihnen dienen und alle Nationen der Welt werden ihnen untertan sein.“ (Talmud von Babylon, Sanhedrinschrift, Blatt 88b, Spalte 2 und Blatt 89 und 99a, Spalte 1)

Dann behauptet die Pesachimschrift des Talmuds, daß in den Zeiten des Messias: *„...die Juden dann endlich reich sein werden und alle Reichtümer der Völker ihnen in die Hände fallen werden.“* (Talmud von Babylon, Pesachimschrift, Blatt 118b)

Jalqut Simeoni sagt in seiner Auslegung des Talmuds, daß in den Zeiten des Messias: *„Jeder Jude wird zweitausendachthundert Diener haben.“* (Jalqut Simeoni, Blatt 56 und Bachai, Blatt 168)

All diese Zitate stehen heute noch so wie damals in den heiligen Schriften der Juden, sie werden in den Synagogen nach wie vor heilig gehalten und den Gemeindemitgliedern öffentlich vorgelesen. Sie sind nur ein **kleiner Ausschnitt von Zeugnissen, welche den menschenverachtenden und machtbesessenen Charakter der mosaischen Religion und der jüdischen Kultur belegen, einer Kultur, in der Opportunismus, Geld- bzw. Machtgier und Völkermord Tradition haben, gar kultische Bedeutung besitzen**. Unschwer ist es selbst für den philosophisch ungeschulten Leser zu erkennen, daß die Zielsetzung dieser als Religion getarnten Primitiv-Ideologie einzig und allein darin besteht, Macht über andere Menschen bzw. Völker (Nichtjuden = Goyim = Menschenrinder) zu erlangen, um sie beherrschen und ausbeuten zu können, wie es auch die nachfolgenden Aussagen von führenden Juden unzweifelhaft belegen. Wie Jahwe über die Juden als Patriarch herrscht und ihnen befiehlt, so sollen – im Sinne ihrer Heiligen Schriften – die Juden über die Nichtjuden herrschen und ihnen befehlen. Ist es da ein Wunder, daß die Juden es bis heute nicht geschafft haben, mit ihren Mitmenschen in Frieden zu leben – nirgendwo auf der Welt haben sie das geschafft, und in Israel regiert noch bis heute der Haß.

Nun wird klar, warum es bisher verboten war und immer noch ist, die heiligen Bücher der Juden aus dem Hebräischen in andere Sprachen zu übersetzen, denn ihre eigenen Bücher würden dabei helfen, den Geist der jüdischen Kultur zu beleuchten und ihre Absichten zu entlarven. Wie sieht es erst in den Köpfen der jüdischen Kulturträger aus, wenn solche Dinge schon in ihren heiligen Büchern stehen? **Wer das blutrünstige Monster Jahwe als den einzig wahren Schöpfergott lehrt, ist ein größerer Gotteslästerer als es je ein Atheist sein könnte!** Wenn die bibeltreuen und judenfreundlichen „Christen“ ihr so geliebtes „Halleluja“ singen, dann sollen sie sich doch bitte einmal tiefgehend darüber Gedanken machen, daß mit dieser Lobpreisung nicht Jesus gelobt wird, sondern Jahwe – also der Satan selbst –, denn das „-ja“ am Schluß des „Halleluja“ steht für Jahwe. Jesus wird das Wort „Halleluja“ selber bestimmt nicht in den Mund genommen haben, denn er hat die Juden nachweislich des öfteren darauf hingewiesen, daß sie den Satan zum Gott haben. Wahre Christen können daher nur die sein, die sich von der mosaisch-paulinistischen Glaubensauffassung bewußt losgesagt haben.

AUSSAGEN VON FÜHRENDEN JUDEN

Der führende jüdische Finanzier und Politiker Walther Rathenau äußerte über die Aufgabe der Juden, die Welt zu jahwisieren: *„Wissen Sie, wozu wir Juden in die Welt gekommen sind? Um jedes Menschenanlitz vor den Sinai (Jahweh) zu rufen. Sie wollen nicht hin? Wenn ich Sie nicht rufe, wird Marx Sie rufen! Wenn Marx Sie nicht ruft, wird Spinoza Sie rufen. Wenn Spinoza Sie nicht ruft, wird Christus Sie rufen!“* (Zit. aus: Walther Rathenau, *Neue Briefe*, Dresden 1927, S.86, Nr. 56, Brief vom 29.11.1919 an Leutnant Hanns Breisig). Über die Bedeutung des Wortes Sinai findet man im Babylonischen Talmud folgende erklärende Stelle: *„Was bedeutet ‚Berg Sinai‘? Das ist der Berg, auf den der Haß gegen die Völker der Welt herabgestiegen ist ... Warum aber wird der Berg (Sinai) (auch) Horeb genannt? Weil dort für die Völker der Welt Zerstörung herabgestiegen ist.“* (Schabbat 89a/89b)

Der jüdische Schriftsteller und Professor der Sozialphilosophie Jean Izoulet verkündete: *„Wenn Israel nach der Weltherrschaft trachtet, so ist dieses sein gutes Recht.“* (S. 49) *„Die drei Töchter der Bibel – Das Christentum aber ist für Israel das Wichtigste. Was ist in Wirklichkeit das Christentum? Es ist ein Mosaismus, der*

sich, der heidnischen Welt zur Benutzung, nebelhaft ausgedehnt hat, und so Israel 650 Millionen Seelen eroberte. Heute verschwindet der Nebel, und Moses erscheint als einziges und alleiniges Haupt der Urreligion, als einziges und alleiniges Haupt der staatlichen und wissenschaftlichen Religion, und endlich als einziges und alleiniges Haupt der weltlichen Religion! Und nach dem Christentum, welches für Israel das wichtigste ist, ist es der Mohammedanismus, der Israel in der heidnischen Welt ungefähr 250 Millionen Seelen erobert hat, und der außerdem der große geographische Vermittler zwischen Europa und Asien ist, d.h. zwischen den Millionen Heiden Asien-Afrikas und den Millionen Nichtheiden Europa-Amerikas und der infolgedessen der natürliche Platzmacher der drei Töchter der Bibel oder der drei Schwesterreligionen, d.s. die drei Religionen des Christus, des Moses und des Mohammed. Jawohl, durch seinen Mosaismus oder seine Ableger, das Christentum und den Mohammedanismus, kann Israel die Verbindung mit den großen Heidenreligionen des Ostens aufnehmen, und so allen Religionen des Erdballs ein Sammelbecken bieten, oder, wenn man so will, sie alle auf den selben Nenner zurückführen.“ (S.36f – Zit. aus: Jean Izoulet, Paris, Hauptstadt der Religionen oder die Mission Israels, Leipzig 1927):

Der jüdische Schriftsteller A. Trebitsch behauptete 1921, das jüdische Volk stehe vor der Weltherrschaft: *„Der Sieg des Judentums über alle übrigen Völker steht unmittelbar bevor, ja, er ist geradezu schon vorhanden. Im Bereiche des politischen Lebens ist die bis ans Ende durchgeführte Umzingelung und Verstrickung aller übrigen Völker der Erde durch die zionistische Weltchawrusse zur höchsten Vollendung gediehen, und man kann ohne Übertreibung ruhig behaupten, daß heute keine politische Aktion, keinerlei Beratung von Volk zu Volk, kein einziger außenpolitischer Plan und Schachzug bewerkstelligt werden, die nicht entweder von Organen des zionistischen Geheimbundes (Freimaurern) oder doch wenigstens unter genauer Bewachung und Kontrolle derselben ausgeführt werden.“* (Zit. aus: Arthur Trebitsch, Deutscher Geist oder Judentum, Wien 1921, s. 396)

Nahum Goldman, der spätere Präsident des *Zionistischen Weltkongresses*, enthüllte 1915, mitten im ersten Weltkrieg, mit erstaunlicher Offenheit das Programm zur Zerstörung und Unterjochung Europas, das Programm zur totalen Auflösung sämtlicher Traditionen, Sitten, Bindungen und Schranken. Der Zweck: überall soll völlige Anarchie und Haltlosigkeit entstehen, um dann ungehindert ein *„neues pyramidales, hierarchisches System“* – d.h. das der absoluten Jahweh-Priesterschaft – aufbauen zu können. Es heißt u.a.: *„Man kann den Sinn und die historische Mission unserer Zeit in einem zusammenfassen: ihre Aufgabe ist es, die Kulturmenschheit neu zu ordnen, an die Stelle des bisher herrschenden gesellschaftlichen Systems ein neues zu setzen.... Alle Um- und Neuordnung besteht nun in zweierlei: in der Zerstörung der alten Ordnung und dem Neuaufbau der neuen. Zunächst einmal müssen alle Grenzpfähle, Ordnungsschranken und Etikettierungen des bisherigen Systems beseitigt und alle Elemente des Systems, die neu geordnet werden sollen, als solche, gleichwertig untereinander auseinandergelegt werden. Sodann erst kann das zweite, die Neuordnung dieser Elemente, begonnen werden. So besteht denn die erste Aufgabe unserer Zeit in der Zerstörung: alle sozialen Schichtungen und gesellschaftlichen Formungen, die das alte System geschaffen hat, müssen vernichtet, die einzelnen Menschen müssen aus ihrem angestammten Milieu herausgerissen werden; keine Tradition darf mehr als heilig gelten; das Alter gilt nur als Zeichen der Krankheit; die Parole heißt: was war, muß weg. Die Kräfte, die diese negative Aufgabe unserer Zeit ausführen, sind: auf dem wirtschaftlich-sozialen Gebiet der Kapitalismus, auf dem politisch-geistigen die Demokratie. Wieviel sie bereits geleistet haben, wissen wir alle; aber wir wissen auch, daß ihr Werk noch nicht ganz vollbracht ist. Noch kämpft der Kapitalismus gegen die Formen der alten, traditionellen Wirtschaft, noch führt die Demokratie einen heißen Kampf gegen alle Kräfte der Reaktion. Vollenden wird das Werk der militärische Geist. Sein Uniformierungsprinzip wird die negative Aufgabe der Zeit restlos durchführen: erst wenn alle Glieder unseres Kulturkreises als Soldaten unseres Kultursystems uniformiert sind, ist diese eine Aufgabe gelöst. Dann aber erhebt sich die andere, größere und schwierigere Aufgabe: der Aufbau der neuen Ordnung. Die Glieder, die nun aus ihren alten Verwurzelungen und Schichtungen herausgerissen sind und ungeordnet, anarchisch herumliegen, müssen zu neuen Formungen und Kategorien geschlossen werden ... ein neues pyramidales, hierarchisches System muß errichtet werden.“* (Zit. aus: Nahum Goldmann, *Der Geist des Militarismus*, Stuttgart/Berlin, Deutsche Verlagsanstalt, 1915, S. 37f)

Der bekannte jüdische Schriftsteller Ludwig Lewisohn erklärte 1925: *„Wir sind stets Rebellen, Zerstörer,*

auf der Suche nach abstrakter Gerechtigkeit, Feinde der Heiligkeit des (nichtjudaistischen) Staates, leidenschaftliche Kämpfer für ein messianisches Reich auf Erden (den judaistischen Weltstaat). Das macht uns aber nicht zu Fremden. Mit diesem unserem Charakter, mit diesen dauernden Eigenschaften beherrschen wir die Kulturen des Westens ... Ja, wir wollen Juden bleiben. Denn als Juden beherrschen und besitzen wir die westlichen Kulturen ..." (Zit. aus: Ludwig Lewisohn, Israel, New York 1925, S. 223/4)

Der jüdische Schriftsteller Du Mesnil-Marigny prophezeite 1878 die Weltherrschaft Israels: *„Die beginnende Epoche hat das Gold unbestreitbar mit der Oberlehensherrlichkeit, mit der Allmacht ausgestattet. Entscheidet heute das Gold nicht über Frieden und Krieg? ... Der unumschränkte Meister, der unumschränkte Herr des Goldes muß somit der Beherrscher der Welt werden. Und wer anders wird der Beherrscher sein, wenn nicht der Jude? ... Besitzt er nicht fast schon das Monopol der Banken, der Eisenbahnen und des Handels? ... Erteilt er kraft des Goldes seinen Kindern nicht schon einen Auftrag höherer Ordnung? Und ist er auf diese Weise nicht schon auf dem Wege, seine Kinder die ersten Stellen in der Kunst, der Literatur, der Wissenschaft und in den öffentlichen Ämtern besetzen zu lassen? Wer sind bei uns an der Sorbonne, am College de France die hervorragendsten Professoren? Juden. Am Theater die beliebtesten Autoren? Juden. Wer sind die bekanntesten Philosophen und Schriftsteller? Juden.... Man kennt die Bestechlichkeit der Presse. Wer sind diejenigen, welche diese furchtbare Maschine, deren Macht gleichzeitig als zerstörender und aufbauender Faktor bekannt ist, in Bewegung setzen? Diejenigen, die das Gold besitzen: die Juden.... Die baldige Erhebung Israels auf den Gipfel der Herrlichkeit scheint also gewiß zu sein, weil heute nichts mehr imstande ist, sie zu beschwören ... Wir werden, wie außergewöhnlich auch ein solches Ereignis erscheinen mag, bald sehen, daß Israel die Völker, nachdem es sich ihre Reichtümer angeeignet hat, beherrschen und sich infolgedessen maßlos vergrößern und die Bewohner der Erde vor sich herjagen wird (2.Mosis 23,30), wie es dies mit den Kanaanitern und den Bewohnern von Gosen tat ... Wenn nach unserer Voraussicht die Söhne Jakobs sich durch ihre Überlegenheit alles, was Wohlstand und langes Leben auf dieser Erde verschafft, sichern und dadurch erreichen, daß sie jede andere Rasse überleben, wird niemand mehr bestreiten, daß es die Juden sind, durch die das so wünschenswerte Zeitalter der Menschheit verwirklicht wird, dieser Wunsch aller Menschenfreunde, diese Sehnsucht aller großen Herzen: wir wollen es aussprechen, die Weltverbrüderung. Man müßte mit Blindheit beschlagen sein, wenn man die herrliche Zukunft, die den Juden vorbehalten ist, in Frage stellen würde.“* (Zit. aus: Jules Du Mesnil-Marigny, Histoire de l` Economie Politique des anciens peuples de`Inde, de l`Egypte, de la Judee et de la Grece, Paris 1878, 3. Band, S. 275ff.)

Isidore Loeb verkündete 1892 voller Zuversicht, daß Israel die totale Weltherrschaft erringen, alle nichtjüdischen Völker unterjochen und ausrauben sowie alle, die ihm nicht dienen wollen, vernichten werde. Hierbei bezog er sich ständig auf die Bibel: *„Man kann nicht mit Sicherheit behaupten, ob der Prophet das Erscheinen eines persönlichen Messias annimmt oder nicht, der der König der Juden sein, allen Völkern befehlen und die Erde regieren wird. Was aber fest steht, ist, daß die Juden, ob mit oder ohne Messias-König, gleichsam der Mittelpunkt der Menschheit sein werden. Die Einheit des Menschengeschlechtes wird durch die Einheit der Religion hergestellt werden. Die Völker werden sich vereinigen, um dem Volk Gottes zu huldigen (Isaias 60, 3ff). Aller Reichtum der Völker wird auf das jüdische Volk übergehen. Die Frucht der Speicher Ägyptens, der Handel Äthiopiens und die Sabäer, die Männer hohen Wuchses, werden ihm zufallen; sie werden in Ketten, wie Gefangene hinter dem jüdischen Volk herziehen und sich vor ihm anbetend niederwerfen (45, 14).Die Könige werden vor Israel sich erheben und Fürsten sich niederwerfen (49, 7). Die Könige werden deine Söhne warten und Fürstinnen die Ammen deiner Kinder sein; mit zur Erde gesenktem Anlitz werden sie vor dir niederfallen und lecken deiner Füße Staub (43, 23). Gott wird mit dem jüdischen Volk einen ewigen Bund schließen, wie er es mit David tat, und wie David werden die Juden den Völkern befehlen; sie werden Völker zu sich rufen, die sie nicht einmal kennen, und Völker, die von den Juden nichts wissen, werden zu ihnen eilen (55, 3-5). Die Reichtümer des Meeres und die Schätze der Völker werden von selbst zu den Juden kommen ... Die Söhne der Fremden werden deine Mauern wiederaufbauen und ihre Könige werden dir dienen; stets werden deine Tore offenstehen; Tag und Nacht wird man durch sie die Schätze der Völker und ihrer Könige hereinbringen. Das Volk und das Reich, die dir nicht dienen wollen, werden zerstört werden ... Die Söhne deiner Quäler werden sich demütig zu den Sohlen deiner Füße hinwerfen; du wirst die Milch der Völker saugen und saugen an königlichen Brüsten (60, 5-16). Fremde werden eure Herden weiden und des Fremdlands Söhne werden euch Ackerer und Winzer sein; der Völker Reichtum sollt ihr essen und*

euch mit ihrer Herrlichkeit beschenken (61, 5-6). Es versteht sich von selbst, daß bei dieser Wiederaufrichtung des jüdischen Volkes Jerusalem und das heilige Land eine große Rolle spielen werden. Wie wir später sehen werden, wird die Wiederherstellung Jerusalems und des jüdischen Landes, wovon der zweite Isaias so oft spricht, nicht diejenige sein, die der babylonischen Gefangenschaft folgte, sondern diejenige, die in den messianischen Zeiten kommen wird. Jerusalem wird sich aus dem Staub erheben (51, 17; 52, 1), es wird wieder aufgebaut und wieder bevölkert, die Städte Judas werden wieder hergestellt, der Tempel wird von neuem gebaut werden (44, 26 und 28) ... Die Stämme Judas und Reste Israels werden zurückgeführt werden, es wird in der heiligen Stadt keine Ungläubigen mehr geben, nicht einen unbeschnittenen, nicht einen unreinen Mann (52, 1) ... Die Juden werden eine von Gott gesegnete Rasse sein, die Priester und die Diener Gottes (61, 6 u. 9) ... Gott wird mit ihnen einen ewigen Bund schließen (55, 3; 61, 8), er wird von neuem über sie herrschen (52, 7), und ihre Macht über die Menschen wird eine solche sein, daß – nach einem heiligen Ausspruch – die Juden auf der Erde Leib reiten werden (58, 14).“ (Zit. aus: Isidore Loeb, *La Litterature des Pauvres dans la`Bible*, Paris 1892, S. 218-220)

„Der jüdische Weltkongreß verfügt über beträchtlichen politischen und wirtschaftlichen Einfluß und besitzt bei allen politischen Entscheidungen in den USA ein Mitspracherecht.“ (Dr. Israel Singer, Generalsekretär des Jüdischen Weltkongreß` – Quelle: M. Wolfsohn, *Die Deutschlandakte*, edition ferency bei Bruckmann, München 1995, S. 343)

„ ... Der Jude von heute ist brandneu – er glaubt daran, daß ihm Gott die Macht gegeben hat und daß diese Macht genutzt und eingesetzt werden muß ... Es wird keine Veränderungen geben, wenn wir die Geschichte nicht in unsere eigenen Hände geben.“ (Dr. Israel Singer, Generalsekretär des Jüdischen Weltkongreß`, The Jewish Press, 20.2.98)

„Die Weltrevolution, die wir erleben, wird ausschließlich Sache unserer Hände sein. ... diese Revolution wird die Vorherrschaft der jüdischen Rasse über alle anderen befestigen.“ (Das jüdische Organ „Le peuple juif“, 8.2.1919, zit. n. Ulrich Fleischhauer, *Die echten Protokolle der Weisen von Zion*, Sachverständigengutachten, erstattet im Auftrag des Richteramtes V in Bern, Erfurt, S. 109f.)

„Jede große Nation hat eine andere zum Sklaven; so hat Frankreich Korsika, so hat England Irland, so hat Groß-Serbien Montenegro und, um es kurz zu sagen: Israel die ganze Menschheit zum Sklaven. ... Der Völkerbund wird bringen: die Einheit der Sprache, die Einheit der Währung, der Maße, des Rechts, der Religion. ... Zur Hauptstadt soll er Zion, die Stadt des Friedens haben.“ (Simon-Tov Yacoel, *Israel, Reflexions sur la grande guerre et l`avenir des Peuples*, Saloniki 1921, zit. n. Ulrich Fleischhauer wie oben, S. 105)

„Während der ganzen Dauer der Diaspora pflegten unsere Väter trotz aller christlichen Verfolgungen und Nöte Gott täglich dafür zu danken, daß er sie als Juden geschaffen. ... Alle wußten einfach als selbstverständliches Axiom, daß es auf der Schöpfungsleiter Stufen gebe: Mineralien, Pflanzen, Tiere, Menschen und zu oberst Juden.“ (Zionistenführer Achad Haam alias Ascher Ginzberg im 2. Band seines Sammelwerks *Am Scheidewege* von 1923, zit. n. Ulrich Fleischhauer wie oben, S. 91f)

„Der Judaismus ist eine Religion; aber der Zionismus ist eine politische Bewegung, die hauptsächlich von osteuropäischen (aschkenasischen) Juden ausging, die für Jahrhunderte die treibende Kraft hinter dem Kommunismus/Sozialismus gewesen sind. Das Endziel der Zionisten ist eine Eine-Welt-Regierung unter der Kontrolle der Zionisten und der zionistisch ausgerichteten jüdischen internationalen Bankiers.“ (Jack Berstein, *Das Leben eines amerikanischen Juden im rassistischen, marxistischen Israel*, Steinkirchen 1985, S 17f)

„Das Töten von Palästinensern ist gerechtfertigt, weil das Blut vonJuden und Nichtjuden nicht als gleichwertig angesehen werden kann. Wir müssen begreifen, daß jüdisches Blut und das Blut von Gojim (Nichtjuden) nicht dasselbe ist.“ Rabbiner Ytzak Ginsburg, geistiger Lehrer für das heranwachsende Judentum – *The Globe and Mail*, Toronto, 3.6.1989

„Die Seelen der Gojim sind von ganz anderer, minderer Art. Alle Juden sind von Natur gut, alle Gojim von Natur böse. Die Juden sind die Krone der Schöpfung, die Gojim ihr Abschaum.“ Rabbiner Shneur Zalman, Autor der Tanya. Zalman ist eine der größten Religionskapazitäten im Judentum, von Jung und Alt gleichermaßen verehrt – Quelle: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 11.3. 1994, S. 14

„Zweimal im Zeitraum von nur einer Generation führte Amerika Kriege, weil amerikanische Staatsführer

davon überzeugt waren, daß die Vorherrschaft einer einzelnen feindseligen Macht in Europa eine Bedrohung der amerikanischen Sicherheits- und Wirtschaftsinteressen darstellte. An dieser Realität hat sich nichts geändert. Auch wenn es heute scheinbar keine für Amerika feindlichen Mächte in Europa mehr gibt, könnte die Entscheidung einer neuen hegemonialen Mächtekonstellation schnell als feindlich angesehen werden.“ Dies schrieb Henry Kissinger als Kolumnist ungeniert in der *Welt am Sonntag* vom 1.3.1992.

Die hier vorgelegten Zitate von führenden jüdischen Kulturträgern sind nur ein kleiner Bruchteil einer schier unendlichen Menge belegbaren Materials, mit dem sich eindeutig beweisen läßt, daß der Jahwismus bzw. Mosaismus sein Weltherrschaftsstreben als göttlichen Auftrag betrachtet und zur Erlangung seiner pseudoreligiös-materialistischen Ziele selbst die intrigantesten Mittel der Ausbeutung und Unterjochung einschließlich Massen- und Völkermorden als selbstverständlich erachtet. Von entscheidender Bedeutung ist die Tatsache, daß die führenden mosaischen Religions- und Kulturträger, trotz vielfacher Kritik und zahlreicher dadurch bedingter Verfolgungsmaßnahmen gegen die Juden, heute nach wie vor nicht bereit sind, das jahwistische Konzept der Auserwähltheit des jüdischen Volkes und der damit verbundenen Unterjochung aller nichtjüdischen Völker sowie der Vernichtung derer, die widerstreben, aus ihren religiösen Anschauungen und Schriften zu streichen, sondern dieses unbelehrbar weiterhin als unverrückbare religiöse Lehre und Richtschnur, als Auftrag ihres patriarchalischen Gottes betrachten.